




SIEMENS

SCHMALFILM-INFORMATION

Nummer 24

März

1965

Die Blende im Filmprojektor

Schon im Jahre 1901 wurde die dreiteilige Blende für Projektoren von Carl Siemens und Theodor Pätzold erdacht. Ohne dieses technisch so einfache und doch so bedeutungsvolle Organ für Filmvorführgeräte würden unsere Schmalfilm-Projektoren heute vielleicht ganz anders aussehen und arbeiten müssen, als wir sie kennen.

Durch die Trägheit des menschlichen Auges liegt die wahrnehmbare Flimmerfrequenz bei 50 Hz. Die Vorführungsgeschwindigkeit für Filme ist aber nur 16 oder 24 Bilder pro Sekunde. Daher muß das einzelne Bild unterbrochen werden, und zwar zweimal bei 24 Bildern und dreimal bei 16 Bildern pro Sekunde. Dies geschieht durch umschaltbare oder umzuwechselnde Zwei- und Dreiflügelblenden ($2 \times 24 = 48$ und $3 \times 16 = 48$, entspricht 50 Hz).

Bei der Zweiflügelblende erhält das projizierte Bild 25% mehr Licht als bei der Dreiflügelblende. Man kann sie aber leider nicht immer verwenden, sondern nur bei 24 B/sec, und für geringere Geschwindigkeiten bei großer Projektionsentfernung bzw. Projektionsfläche, weil dann der Unterschied für Hell-Dunkel nicht mehr so groß und dadurch für das Auge schwerer wahrnehmbar ist.

Jedes Jahr neue Modelle

in der Rundfunk- und Fernsehgeräte-Industrie, ähnlich ist es auf dem Auto-Markt. Diese Tendenz setzt sich auch in der Foto-Industrie immer mehr durch.

Weitgehend wird heute der Wert dieser Erzeugnisse durch ihr »Äußeres – die Form« mitbestimmt, die dazu beitragen können, das soziale Prestige zu erhöhen.

Die Entwicklung der Schmalfilm-Projektoren ist eine andere. Sie stehen nicht so im Mittelpunkt der Umwelt wie ein Auto oder eine Kamera. Darum werden bei den Siemens-Projektoren Änderungen in der Form auch nur im Zusammenhang mit technischen Verbesserungen durchgeführt.

Diese Auffassung entspricht erfahrungsgemäß auch der Einstellung unserer Kunden, die an neuen Modellen in jedem Jahr, die nur neue Knöpfe und Schalter bringen, wenig Interesse haben. Natürlich wird auch das Äußere der Siemens-Projektoren verändert, wenn weitgehende Umkonstruktionen dies bedingen.

Hannover-Messe

Siemens-Schmalfilmgeräte werden auf der Hannover-Messe vom 24. April bis 2. Mai 1965 wieder auf dem großen Gemeinschaftsstand des Hauses Siemens in Halle 13 ausgestellt. Gezeigt werden u. a. drei neue Transistor-Verstärker zum Siemens-Tonprojektor »2000«.

Neuer Preis

Der Preis für die Endloswicklung für 150 m/16-mm-Film zum Siemens-Projektor »2000« wurde ab 15. Januar 1965 auf DM 240,- erhöht.

Perforierter 8-mm-Magnetfilm

Für die Tonprojektoren »800« und »2000« mit Magnetton-Zweibandlaufwerk gibt es jetzt neben perforiertem Agfa-Magnetfilm 8-mm auch Ferrania-Material.

Die Lieferung des Ferrania-Magnetfilms erfolgt in Büchsen mit 4 Rollen à 120 m auf Kern bzw. 4 Rollen à 305 m auf Kern.

„Siemens »2000« — ein 16-mm-Projektor nach Maß“

ist der Titel eines neuen Demonstrationsfilmes. Im Rahmen einer einfachen Spielhandlung wird die richtige Bedienung des Siemens-Projektors »2000« gezeigt und seine Ausbaumöglichkeit zum Tonprojektor erläutert.

Dieser Film mit Magnetton-Vollspur wurde von einem Filmamateur gedreht und ist ein echtes Beispiel für einen guten Amateurfilm. Er wird gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten verkauft und kann für größere Schulungen auch leihweise angefordert werden.

Akustik bei Tonfilmvorführungen

Die an sich bekannte Tatsache, daß eine gute oder schlechte Akustik die Tonleistung eines Tonfilmprojektors wesentlich beeinflusst, läßt sich leicht beweisen.

So wurde bei einer Vergleichsvorführung von Siemens-Tonfilmprojektoren »2000« mit Verstärkern unterschiedlicher Leistungsstärke in einem Kino mit 700 Plätzen der Verstärkerausgang mit Meßinstrumenten überwacht. Dabei zeigte sich, daß die benötigte Verstärkerleistung für diesen großen Raum im Durchschnitt nur 3 Watt betrug.

Andererseits kann in einem Raum für 50 Personen auch eine Verstärkerleistung von 10 Watt unzureichend sein, wenn die akustischen Verhältnisse extrem schlecht sind (z. B. bei unverkleideten Eisenbeton-Wänden).

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT